

MEHR Männer in Kitas – Zwischenbericht Stand März 2013

Projektleitung: Amt für Jugend, Familie und Frauen Bremerhaven
Projektkoordination: Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH (afz)
Kooperationspartner: Stadtjugendring Bremerhaven, Schulamt, Fachschule für Sozialpädagogik der Lehranstalten für Sozialpädagogik und Hauswirtschaft (LSH) Bremerhaven, Agentur für Arbeit sowie sieben beteiligte Projekt-Kitas.

„MEHR Männer in Kitas“ - Das sind 16 Modellprojektregionen mit 1.300 Kindertageseinrichtungen in 13 Bundesländern.

Die Seestadt Bremerhaven hat erfolgreich an dem Interessenbekundungsverfahren teilgenommen. Das Bundesfamilienministerium wählte das Amt für Jugend, Familie und Frauen Bremerhaven unter 76 Bewerbern als einen von 16 Trägern aus. Im Rahmen dieses Programms werden innovative Ideen und Strategien zur Gewinnung männlicher Fachkräfte für Kindertagesstätten entwickelt und erprobt. Während der Projekt-Laufzeit vom 01.01.2011 – 31.12.2013 stehen der Seestadt insgesamt 347.000,00 Euro zur Verfügung, um den Anteil der Männer in der Erzieherausbildung und in der Folge in den Kindertagesstätten zu erhöhen. Männliche Jugendliche sollen in der Phase ihrer Berufsorientierung ausführlich informiert und die Neugier am Erzieherberuf geweckt werden. Dieses geschieht in einem Netzwerk mit dem örtlichen Schulamt, den Lehranstalten für Sozialpädagogik und Hauswirtschaft, dem Stadtjugendring, der Agentur für Arbeit, dem Arbeitsförderungs-Zentrum (afz) und sieben beteiligten „Projekt-Kitas“.

Ein Werbefilm für das Regional-Fernsehen, Werbeclips für Kinowerbung, Flyer, Plakatkampagne und Informationsveranstaltungen in Schulen zur Aufklärung sind einige der geplanten Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Ausbildungsinhalte, pädagogische Konzepte und die Zusammenarbeit in den Teams werden in den beteiligten Kitas auf den Prüfstand genommen, um das Arbeitsfeld Kindertagesstätten in Richtung geschlechterbewusster Pädagogik und Zusammenarbeit

in den Teams weiter zu entwickeln, damit auch Männer sich verstärkt mit ihren Themen und Fähigkeiten in einer Kindertagesstätte am richtigen Platz sehen

Die Projektarbeit am Bremerhavener Standort zeichnet sich durch spezielle Schwerpunkte, darunter Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen in den beteiligten „Projekt-Kitas“, Netzwerkarbeit und die Organisation und Verrichtung verschiedener Gremien, aus.

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Rahmen einer **Auftaktveranstaltung** wurde das Projektvorhaben am 16. Juni 2011 einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Zu dieser Veranstaltung wurden VertreterInnen aus der Politik, KontaktlehrerInnen von Bremerhavener Schulen, KitaleiterInnen und ErzieherInnen aus allen Einrichtungen Bremerhavens, VertreterInnen der verschiedenen Kirchengemeinden, LeiterInnen von diversen Jugendtreffs in Bremerhaven sowie VertreterInnen der Mittelgeber und der Koordinierungsstelle eingeladen. Fast **70 Personen** folgten der Einladung und wurden über die Projektziele des Standortes Bremerhaven aufgeklärt. Aus Berlin hielt der Leiter der Koordinierungsstelle „MEHR Männer in Kitas“, Prof. Dr. Stephan Höyng, einen fachlichen Impulsvortrag über das Thema.



Auftaktveranstaltung „MEHR Männer in Kitas“ in der Aula „Storm Deel“ der „theo“

Nach der Veranstaltung war die Presseresonanz groß. Sowohl die Nordsee-Zeitung als auch das Sonntagsjournal berichtete über den gelungenen Auftakt. Filmleute von buten un binnen waren vor Ort, sowie eine Mitarbeiterin vom NDR. Es folgten ein Kurzbericht im Fernsehen und ein Radiobeitrag.

Im Mai 2011 wurde vom afz mit der Produktion eines **Werbefilms für Informationsveranstaltungen und vier Werbeclips für Kinowerbung** begonnen. In einem ersten Schritt wurde ein Filmteam (bestehend aus einem professionellen Filmemacher und vier Erziehern) eingerichtet. Für die Filmgruppe konnten vier authentische männliche Erzieher aus Bremerhavener Kitas gewonnen werden. Ein Grobkonzept für das Teilprojekt Werbefilm/Werbeclips wurde erstellt. Hierbei wurden die Ziele des Teilprojekts definiert, die Hauptzielgruppe festgelegt, die Leitsätze ausgemacht und erste inhaltliche Ansätze diskutiert und festgehalten. In der Entwicklungsphase hat sich das Filmteam mehrmals getroffen und gemeinsam über die denkbaren Inhalte des Films und der Clips zu diskutieren. Dabei wurden Schwerpunkte auf folgende Aspekte festgelegt:

- Tätigkeiten eines Erziehers
- Persönliche Kompetenzen, die für die Ausübung des Erzieherberufs wichtig bzw. erforderlich sind
- Beschreibung des eigenen Tagesablaufs mit all seinen Aufgaben und Herausforderungen
- persönliche Statements der vier Erzieher zur Entscheidung für den Beruf
- Aussage der einzelnen Erzieher, warum es für sie persönlich die richtige Wahl war den Erzieherberuf zu erlernen
- Erzieherausbildung (schulische Voraussetzungen, Lerninhalte, Ablauf etc.)

Als Drehorte wurden drei unserer sieben beteiligten Projekt-Kitas ausgewählt. Die Mitarbeiter und die Kitaleitungen wurden über das Vorhaben und die geplante Vorgehensweise informiert. Einverständniserklärungen der mitwirkenden ErzieherInnen, der Kitaleitungen und der Kinder wurden vor Drehbeginn eingeholt, um den anschließenden Einsatz der Clips und des Films sicherzustellen.

In der Umsetzungsphase wurden mehrere Drehtermine mit den entsprechenden Kitas und den Erziehern koordiniert, um die Erzieher in ihrem Arbeitsumfeld Kita

aufzunehmen. Darüber hinaus wurden zusätzliche Drehtage mit den Erziehern abgestimmt, um private Szenen (Hobbys der vier Erzieher) aufzeichnen zu können. Der Kontrast zwischen Erzieher in seinem täglichen Arbeitsumfeld Kindertagesstätte und Privatszenen ist Teil des Filmkonzeptes. Die Werbeclips konnten im Oktober 2011 fertig gestellt werden und liefen bereits ab November 2011 im Kino „Cinemotion“ in Bremerhaven und im Regionalfernsehen Radio Weser.TV. Im Vorfeld der Kinowerbung wurde Ende Oktober 2011 eine Pressekonferenz in Der Aula „Storn Deel“ der „theo“ veranstaltet. Eingeladen wurden MitarbeiterInnen des Magistrats, vier Erzieher, die in den Werbeclips zu sehen sind und die Presse.

Bis heute erreichte die Schaltung der Werbeclips circa 6.500 Personen. Der Werbefilm wurde Anfang 2012 fertig gestellt und läuft ebenfalls bei Radio Weser.TV und wird für alle Informationsveranstaltungen jeglicher Art genutzt. Der Film zeigt die vier Erzieher in ihrer jeweiligen Kita bei der Arbeit mit den Kindern und KollegenInnen. Der Werbefilm dient auch zur Information über die Ausbildungsinhalte des Erzieherberufs an der Fachschule für Sozialpädagogik Bremerhaven.

Zu finden sind die Clips und der Film ebenso auf unserer facebook-Seite (www.facebook.com/MMiKBremerhaven)

Ebenfalls im Mai 2011: Teilnahme des afz an den **Berufsorientierungsbörsen** am 24. und 25.05.11 in Leherheide und im DLZ Grünhöfe mit einem Stand „MEHR Männer in Kitas“. Hierbei wurden ca. 300 Jugendliche erreicht und auf das Projekt aufmerksam gemacht.

Des Weiteren wurde bis Ende des ersten Projektjahres 2011 ein **neuer Flyer und eine Infobroschüre über den Erzieherberuf** entwickelt. Über den Zeitraum Ende 2011 bis zum heutigen Zeitpunkt wurden knapp 2.000 Flyer und Infobroschüren in Bremerhavener Schulen, Kitas sowie verschiedenen öffentlich relevanten Einrichtungen verteilt.

Am 07. Februar 2012 hat die Projektkoordinatorin (afz) mit einem Stand „MEHR Männer in Kitas“ am „**Tag der offenen Tür**“ der Lehreinrichtungen für Sozialpädagogik und Hauswirtschaft (LSH) Bremerhaven teilgenommen. Diese Veranstaltung besuchten knapp 400 Personen.

Teilnahme der Projektkoordinatorin (afz) mit einem Stand „MEHR Männer in Kitas“ an der **Berufsinformationsbörse der Agentur für Arbeit** am 09. Februar 2012. Die Informationsveranstaltung wurde von über 500 SchülerInnen besucht. Die Projektkoordinatorin zeigte die Werbeclips und den Werbefilm, klärte über den Erzieherberuf auf und verteilte Flyer und Infobroschüren.

Am 26. April 2012 organisierte die Projektkoordinatorin (afz) gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Amt für Jugend, Familie und Frauen Bremerhaven eine eigene „BoysDay-Aktion“. Insgesamt konnten 18 Praktikumsplätze für junge männliche Schüler in den sieben beteiligten Projekt-Kitas akquiriert und besetzt werden.

Berufsorientierung / Informationsveranstaltungen in Schulen:

Gegen Ende des ersten Projektjahres 2011 konnte die Koordinierungsstelle mit zwei allgemeinbildenden Schulen konkretere Kooperationsmöglichkeiten besprechen und die Zusammenarbeit begann dann im zweiten Projektjahr 2012. Aktive Erzieher, die die Veranstaltungen inhaltlich begleiten sollten, konnten bereits erfolgreich für dieses Vorhaben gewonnen werden.

Im zweiten Projektjahr wurden Kooperationen mit drei allgemeinbildenden Bremerhavener Schulen (Edith-Stein-Schule, Heinrich-Heine-Schule sowie mit der Schule am Ernst-Reuter Platz) geschlossen. Im Rahmen des Unterrichts wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt. Folgendes Konzept wurde für diese Veranstaltungen in Schulen erarbeitet und mit der entsprechenden Lehrerschaft im Vorfeld der Veranstaltungen besprochen:

Infoveranstaltungen in Schulen

Die Schüler werden ab dem 8. Jahrgang über die Möglichkeiten einer Ausbildung zum Erzieher und den Anspruch an die Bewerber informiert.

Vorgehensweise:

- Kurze Vorstellung des Bundesprogramms „MEHR Männer in Kitas“ und der Ideen und Maßnahmen in Bremerhaven, sowie Beantwortung möglicher Fragen der Schüler hinsichtlich des Projekts
- Ein Erzieher aus der Praxis stellt sich und seine Arbeit in der Kita vor (Anforderungen /Herausforderungen des beruflichen Alltags). Anschließend können die Schüler Fragen hinsichtlich Ausbildung und Beruf an den Erzieher stellen
- Vorstellung des Werbefilms und der Clips als Diskussionsgrundlage für die Schüler
- Bereitstellung von Infomaterial (Projekt, Ausbildung und Beruf) für die Schüler

Dieses Konzept erwies sich bisher als geeignet, um Schüler im Rahmen von Informationsveranstaltungen für das Thema „MEHR Männer in Kitas“ zu informieren, aufzuklären und zu sensibilisieren. Der Mix aus der anschaulichen Darstellung des Berufsalltags in einer Kita durch einen Erzieher und das Zeigen der Clips und des Werbefilms ermutigt die Schüler Fragen zu stellen und es fällt ihnen dadurch leichter die Konzentration zu bewahren. Insgesamt wurden bisher knapp 650 SchülerInnen so über das Projekt „MEHR Männer in Kitas“ informiert.

Jugendbildungsseminare:

Bereits vom 11.04. – 15.04.2011 fand das erste **Jugendbildungsseminar** in Wüstewohldede zur Beruforientierung und Lebensplanung mit Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit modernen Rollenbildern statt. Durchgeführt von dem Kooperationspartner dem Stadtjugendring Bremerhaven mit 21 Schülern aus verschiedenen 8. Klassen. Der Stadtjugendring führte das erste von insgesamt drei geplanten Jugendbildungsseminaren zum Thema Berufsorientierung und Lebensplanung durch. Mit dem Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit modernen Rollenbildern. Inhalt des Seminars war u.a. Information der Jugendlichen über den Erzieherberuf, Inhalte des Arbeitsfeldes, Zugangsvoraussetzungen und Ausbildung, Bewusstmachen der eigenen Rolle und Motivation sowie Hilfestellung für Schulpraktika in Kindertagesstätten.

Das zweite Projektjahr startete mit dem zweiten **Jugendbildungsseminar**, welches diesmal in Oldenburg vom 09. – 13.01.2012 stattfand. Erneut durchgeführt von dem Kooperationspartner Stadtjugendring Bremerhaven mit 21 Schülern aus verschiedenen 8. Klassen zur Beruforientierung und Lebensplanung mit Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit modernen Rollenbildern.

Fortbildungen:

Am 24. Februar 2012 wurde die erste **Fortbildung für ErzieherInnen**, in der Kindertagesstätte (Kita) Neidenburgerstraße zu dem Thema: Geschlechtersensible Pädagogik in der Kita am Beispiel der Raumnutzung von Mädchen und Jungen, durchgeführt. Im Rahmen des Projektkonzeptes ist festgelegt worden, dass jede der sieben Projekt- Kitas eine „Gender-Fortbildung“ bekommen soll. Am 27. April 2012 folgte die zweite Fortbildung in der Kita Robert-Blum-Straße zum Thema: „Ich bin kein Kind – ich bin ein Junge!!!! - wie wir im frühen Alter bereits kleine Lillifees und Baumeister erziehen und warum wir das nicht länger tun sollten.“

Am 07. Dezember 2012 hat die Projektkoordinatorin (afz) eine **Fortbildung für den Erzieher-Arbeitskreis** zu dem Thema: Einführung in die Kollegiale Beratung als Methode organisiert. Insgesamt haben 18 Erzieher teilgenommen.

Gremien:

Darüber hinaus sind im Rahmen des Projektes drei Gremien (Projektbeirat, Erzieher-Arbeitskreis sowie ein Qualitätszirkel) entstanden, die sich in regelmäßigen Abständen treffen und austauschen. Der Erzieher-Arbeitskreis besteht mittlerweile aus 15 aktiven Erziehern, die aktuelle Themen besprechen und den individuellen Einsatz, die Rolle, die Arbeitsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit im jeweiligen Kita-Team reflektieren.

Der Qualitätszirkel „Geschlechtersensible Pädagogik“ besteht aus vier aktiven Fachkräften aus Bremerhavener Kitas und erarbeitet, unter Anleitung der Fachberatung des Amtes für Jugend, Familie und Frauen Bremerhaven, einen themenbezogenen Qualitätsstandard für die Kindertagesstätten-Konzeption und legt Mitte 2013 sein Ergebnis vor.

Ferner trifft sich der Projektbeirat, dem alle Kooperationspartner angehören, regelmäßig um den aktuellen Projektstand und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu besprechen.

Weitere Planung:

- Plakatkampagne
 - Innenwerbung in ca. 18-20 verschiedenen Bussen des öffentlichen Verkehrs der Bremerhaven Bus Verkehrsgesellschaft
 - min. zwei unterschiedliche Plakatmotive im DIN A2-Format
 - Start voraussichtlich am 01. Mai 2013 bis Ende des Jahres
- **Anzeigenschaltung und redaktioneller Beitrag** im Familienmagazin „basta!“ und „Laufpass“
 - jeweils eine Anzeige - vorrauss. ½ -Seite in den beiden nächsten Ausgaben (Mai und August 2013) des Magazins „basta!“ mit zwei redaktionellen Beiträgen.
 - Jeweils eine Anzeige - vorrauss. ½ - Seite in den beiden nächsten Ausgaben des Magazins „Laufpass“ (Mai und August 2013)

- **BoysDay-Aktion** am 25. April 2013 mit Pressemitteilung
 - insgesamt konnten 21 Praktikumsplätze für junge männliche Schüler akquiriert werden
- **Kinowerbung**
 - Schaltung der Werbeclips im Wechsel bis Ende 2013
- **Informationsveranstaltung für jugendliche Männer mit Migrationshintergrund** geplant für das erste Halbjahr 2013 – in Zusammenarbeit mit Herrn Fatih Kurutlu (Moschee Potsdamer Str.)
- **Informationsveranstaltungen an Schulen**
- **Radiobeitrag beim NDR** durch die freie Mitarbeiterin Beate Hinkel – Besuch einer Projekt-Kita – angedacht ist ein kurzes Interview mit einem Erzieher (Berufsmotivation, tägliche Herausforderungen, warum auch ein Job für Männer?)
- **Eintägige Fortbildungen für Projekt-Kitas**
 - Am 12. April 2013 findet eine Fortbildung in der Kita Julius-Brecht-Straße statt. Thema: „Die Perspektive aus der Erzieherrolle mit Schwerpunkt: multikulturelles Team“
 - Am 17. Juli 2013 findet eine Fortbildung in der Kita Brakhahnstraße statt. Thema: „Geschlechtersensible Pädagogik mit Schwerpunkt: Kinder mit Migrationshintergrund“
 - Am 25. September 2013 findet eine Fortbildung in der Kita Stettiner Straße statt. Thema: Geschlechtersensible Pädagogik in der Kita am Beispiel der Raumnutzung von Mädchen und Jungen
 - Am 27. September 2013 findet in der „theo“ eine Fortbildung für die Kitas Dresdener Straße und Wurster Straße statt. Thema: Geschlechtersensible Pädagogik in der Kita am Beispiel der Raumnutzung von Mädchen und Jungen

Zwischenfazit März 2013:

Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden mit der Kinowerbung, sowie mit der Durchführung von Informationsveranstaltungen fast 8.000 Personen direkt angesprochen und/oder über das Projekt „MEHR Männer in Kitas“ informiert. Aufgrund der Resonanz von Interessierten am Projekt konnte festgestellt werden, dass viele Personen durch die Werbeclips im Kino auf das Projekt aufmerksam wurden und sich daraufhin informiert und Kontakt zum Projektbüro aufgenommen haben.

Somit konnten durch die bisherige Projektarbeit „MEHR Männer in Kitas“ in Bremerhaven die Perspektiven für Männer in Kindertagesstätten verbessert, engere Netzwerke geknüpft, gemeinsame Strategien entwickelt und umgesetzt werden. Durch die breite Öffentlichkeitsarbeit wurden mehr Männer für die frühkindliche Erziehung begeistert. Nicht zuletzt profitieren die Kinder in ihrer Entwicklung von den geschlechtergemischten Teams.

Das Projekt wird gefördert von:

